

sich röthete, und die Lauben Baldurs verdorreten und knisternd zusammenbrachen. Nun ergriff die hungrige Flamme auch sie, schlug in die heiligen Bäume und breitete sich unaufhaltsam durch den ganzen Tempelbezirk. Man hörte die springenden Wurzeln krachen, die Wipfel flackerten wie Fackeln; bald wogte durch den Hain ein großer Feuersee, Himmel und Meer gaben einen grausenhaften Widerschein. Als der Morgen kam, lag Baldurs Heiligthum in Asche, und Frithjof zog hinaus und weinete.

12.

Frithjofs Wikingerleben.

Nach Vollendung dieser Frevelthat hatte Frithjof im Vaterlande keine bleibende Stätte mehr. Landsflüchtig zog er auf der Ellida mit seinen Waffenbrüdern wieder auf das einsame Meer hinaus und ward ein Wikinger, ein streitfertiger, abenteuernder Seefahrer, der sich seines Schwertes nährte und auf der unbegrenzten See wie ein König in seinem Reiche schaltete. Heimathlos, ohne Haus und Hof und einen Fuß breit eigenen Landes, lebten er und seine Mannen in ihrem Schiffe wie in einer schwimmenden Burg nach frei beschworenen Gesetzen; und diese Gesetze waren kühn und streng wie der schwermuthsvolle Geist des Helden, der sie erfunden hatte. — Nie stellten sie ein Zelt auf das